

PRESSESTIMMEN

Mindener Tageblatt | 28. April 2009

Lieder von Läusekraut und Floh Stipendiaten des Wagner Verbandes gestalten Konzert



Begleitet von Maria Ehrke-Urbanovic zeigten Jin-Hee Lee, Hyun-Kwang Jo, Arpine Oganian, Bernhard Scharl, Gloria Rehm und Irina Nikolskaya (v. li.) ihr Können. Foto: Schröter

Von Hans-Christoph Schröter

Minden (hcs). Es ist schon Tradition geworden, dass am letzten Sonntag im April ein Konzert mit jungen Sängern im Haus der Vorsitzenden des Mindener Wagner Verbandes, Dr. Jutta Winckler, stattfindet, wobei auch die Stipendien für zwei junge Künstler vergeben werden.

Und wie schon in den Jahren zuvor hatte Uta Prieu, Professorin für Gesang an der Hanns-Eisler-Hochschule für Musik in Berlin eigene Studierende anderer Professoren mitgebracht. Dazu kam noch Maria Ehrke-Urbanovic, die mit ihrer großen Erfahrung als Korrepetitorin die Sänger souverän begleitete.

Unter dem Motto „Bel(l) Canto – Tiere und Pflanzen in Wort und Ton“ hatte Uta Prieu ein interessantes und vergnügliches Programm zusammengestellt, durch das sie mit launigen Worten selbst führte. Da hörte man Lieder, die die Distel, das Läusekraut, die Kamille oder die Nachtigall, den Floh und die Katze zum Thema hatten, wobei das Katzenthema durch Mozart und Rossini gar eine zweifache Ausführung erfuhr. Dazu kamen natürlich noch Arien aus verschiedenen Opern.

Jeder der Zuhörer wird seinen eigenen Liebling gehabt haben: Vielleicht Jin-Hee Li und Hyun-Kwang Jo, beide aus Korea stammend, die neben Soli ihre schönen Stimmen in einem Duett aus „La Boheme“ vereinigten, oder Irina Nikolskaya aus Moskau, die man eindrucksvoll besonders in Werken mit Texten in ihrer Muttersprache hören konnte; oder sollte man Gloria Rehm aus unseren Landen oder Bernhard Scharl aus Österreich bevorzugen, die mit einzeln gesungenen Liedern und einem Duett ihr Können zeigten? Oder Arpine Oganian aus Armenien, die mit verschiedenen Beiträgen die Herzen der Zuhörer gewann? Alle zeigten ein Können auf gutem bis sehr guten Niveau.

Nach dem Konzert wurden den beiden diesjährigen Bayreuthstipendiaten, Gloria Rehm und Bernhard Scharl, die begehrten Urkunden von Jutta Winckler überreicht.

Texte und Fotos aus dem [Mindener Tageblatt / MT ONLINE](#) sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Einwilligung der Chefredaktion weiterverwendet werden.